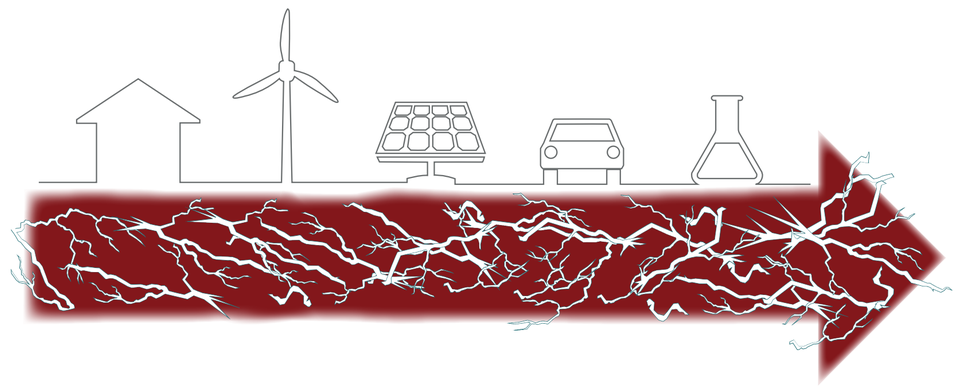
Dernberger | Galhaup | Greiner | Schaefers | Schaurhofer

Step Forward!
Volle Energie voraus.



Leitbild

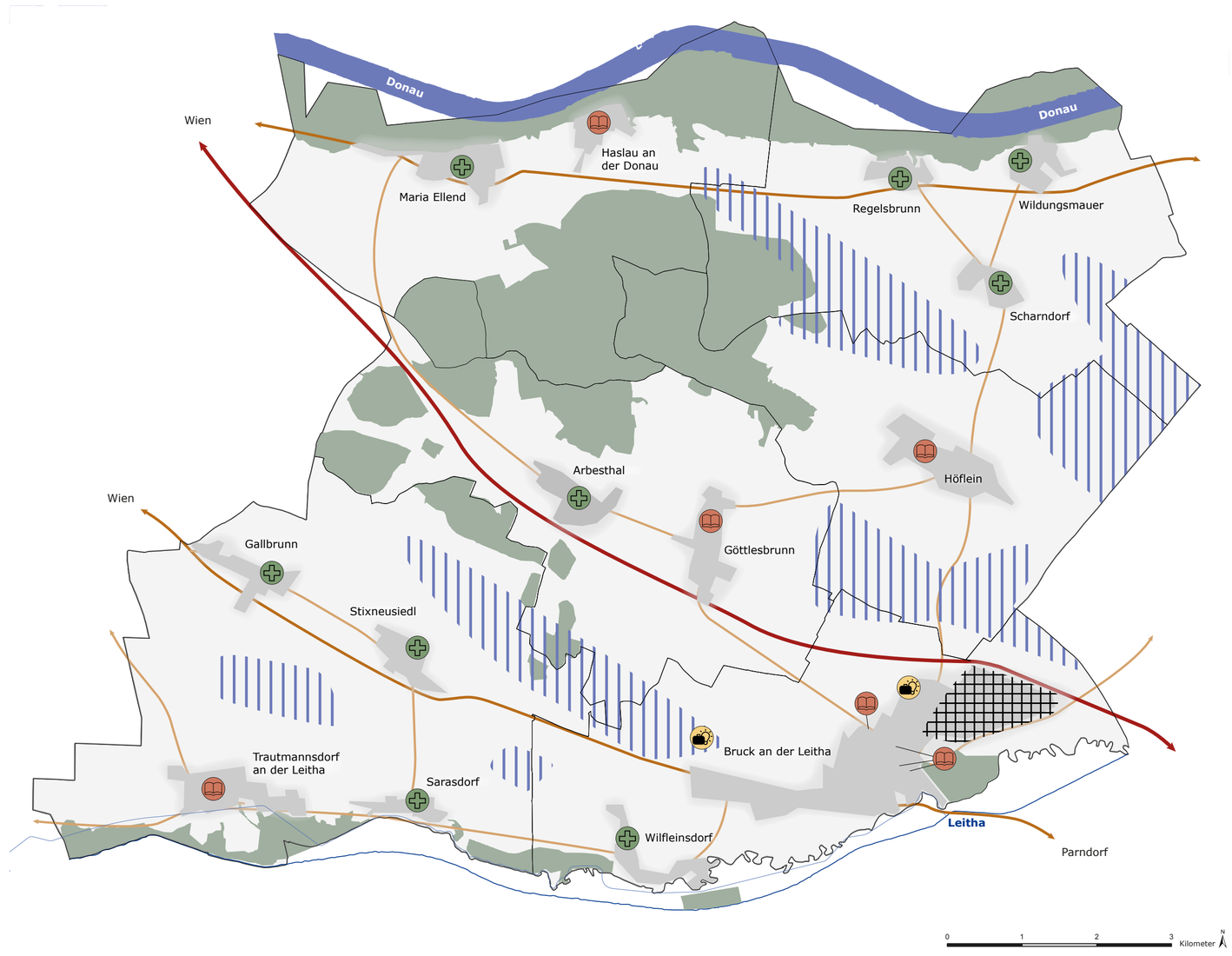
Das räumliche Entwicklungskonzept *Step Forward! Volle Energie voraus.* steht für einen ganzheitlichen Betrachtungs- und Handlungsansatz durch die klassischen Analyseschwerpunkte, um eine Implementierung der Grundidee in der Teilregion Römerland Carnuntum - Mitte zu gewährleisten. Dafür bietet dieses Konzept eine Hilfestellung im Umgang mit energieraumplanerischen Fragestellungen. Das Ziel ist es, eine möglichst energieeffiziente und -sparsame Region bis zum Jahr 2030 zu werden.
Das Leitbild konzentriert sich dabei inhaltlich auf folgende zwei Schwerpunkte:

Ausbau und Forschung im Bereich erneuerbare Energien

- Vorreiterrolle einnehmen gegenüber anderen Regionen
- Entwicklung neuer Verfahren, Systeme und Alternativ im Bereich der Energiegewinnung, -verwendung und -speicherung
- Energieautarkie

Effizienzsteigerung in der Energieproduktion- und verwendung

- Stromeinsparung
- Langfristig, nachhaltig Wirtschaften



Zielbaum

Leitbild | Aktionsfelder | Ziele

Vorreiterrolle im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien einnehmen

- **Siedlung**
  - A.1 Forcierung von kompakten Siedlungsstrukturen
  - A.2 Förderung von energieeffizienten Bauformen und -weisen
  - A.3 Schaffung einer adäquate Nutzungsdurchmischung
- **Naturraum**
  - B.1 Ermöglichung der schonenden Energiegewinnung im Naturraum
- **Mobilität**
  - C.1 Förderung von alternativen ÖV-Formen
  - C.2 Reduzierung des klimabelastenden motorisierten Individualverkehrs
- **Wirtschaft**
  - D.1 Förderung der umweltschonenden Produktion
  - D.2 Förderung von Smart Farming
  - D.3 Nutzung von leerstehenden Geschäftslokalen
- **Technische Infrastruktur**
  - E.1 Kombination der Tourismusaktivitäten mit der Thematik Energie
  - E.2 Steigerung der Energieeffizienz in Tourismus-betrieben
- **Tourismus**
  - F.1 Ausbau der Anlagen für die erneuerbare Energieproduktion
  - F2. Effizensteigerung der Energiegewinnung, -speicherung und -umwandlung
- **Soziale Infrastruktur**
  - G.1 Ergänzung der medizinischen Grundversorgung
  - G.2 Vertiefung der Behandlung der Thematik Energie in der Bildung
- **Kommunikation & Kooperation**
  - H.1 Beteiligung der Bevölkerung im Bereich der Energieraumplanung
  - H.2 Unterstützung von Privatpersonen in energieraumplanerischen Angelegenheiten

Exemplarische Maßnahmen

A.2.3 Gebäudesanierungen unterstützen

Um das Ziel der Förderung von energieeffiziente Wohnformen und Bauweisen zu erreichen, sollen Gebäudesanierungen unterstützt und attraktiviert werden.

- Erhöht die Lebensdauer der Häuser
- Verbesserung der Energiebilanz
- Ortsbildverschönerung

Abb. 1: Gebäudesanierung

C.1.2 Micro-ÖV System einführen

Damit langfristig ein Mehrwert für die Teilregion entstehen kann, muss es eine Alternative zum momentanen Angeboten im öffent-lichen Verkehr geben.

- Entlastung des Verkehrsaufkommen
- Verringerung des CO^2-Ausstoßes
- Verstärkt die Kooperation zwischen den Gemeinden

Abb. 2: Micro-ÖV in Purbach

E.1.2 Energieerlebnisweg anlegen

Um das bereits bestehende sanfte Tourismusangebot zu erweitern und die Thematik Energie für erlebbar und zugänglich zu machen, wir die Anlegung eines Energie-erlebnisweges vorgeschlagen.

- Bewusstseinsbildung
- Ergänzung des bestehenden Freizeitangebotes
- Energiegewinnung erlebbar- und begreifbar machen

Abb.3: Station Erlebniswanderweg

Abbildung 1: NATURSTROM AG. 2012: Gebäudesanierung. https://www.energiezukunft.eu/bauen-wohnen/foerderunggesetze/zwist-um-steuerbonus-fuer-energetische-gebaeudes-anierung-gn10388/ (3.1.2018)
Abbildung 2: Neusiedler See Tourismus GmbH. n.v.: Micro-ÖV in Purbach am Neusiedler See. https://www.neusiedlersee.com/de/betrieb/1657/gmoa-bus-breitenbrunn.html (6.1.2018)
Abbildung 3: Daborer, Wolfgang. n.v.: Drachenmeile-Illustratio. https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0ahUKEwjLptKE87bYAhXFaFAKHWb-dBPUQFggoMAA&ul=http%3A%2F%2Fwww.eu-programme.ktn.gv.at%2F329985_DE-Downloads-LAG_NO_Energie-Erlebnisweg_Trebesing&usg=AOvVaw1qM7dDueqBM7cAHrIrLDrX (3.1.2018)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION
MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH
LE 14-20
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
TU WIEN